



Die TISCHLEREI LISCHITZKI

über Punk, Politik, ihre Texte und was ich sonst noch wissen wollte



Da gibt es die alten, nicht völlig verblödeten Säcke (BOX-HAMSTERS, KOMMANDO SONNENMILCH...), die einigmaßen bis tatsächlich cleveren, jungen Stänckerkötter (NEIN NEIN NEIN, KAPUT KRAUTS...), die Genialen (KNOCHENFABRIK, PASCOW), die ganz direkt auf-die-Fresse-Klopfer (PESTPOCKEN, FEINDBILD...) und die ewig Düsternen (EA 80, FLIEHENDE STÜRME...). Und das alles ist Deutsch-Punk und nicht nur laut NOVOTNY TV braucht dieses Drecksland das auch und ich mag's, sogar sehr, keine Frage.

Möglicherweise nicht immer zu vermeiden, aber trotzdem schade-ist allerdings, dass auch in unserer Subkultur über die so genannten Klassiker und jene Nachwuchsbands, die dann wirklich alle Szene-relevanten Schreibtischtäter super, toll, brillant usw. finden, eine ganze Menge anderer beinahe vergessen werden und so gut wie keine Öffentlichkeit kriegen, was es natürlich wiederum nicht leichter macht die eigenen Live-Qualitäten unter Beweis zu stellen.

Und so beschloss ich, nachdem ich vor Kurzem erst die neue CD der bislang ganz offenkundig ebenfalls sträflich vernachlässigten TISCHLEREI LISCHITZKI zum Besprechen erhalten hatte, hier eine kleine Serie von Interviews zu eröffnen, die unter dem Motto „NIE MEHR ZWEITE REIHE, DER RAUM IST FAST SO BREIT WIE WIR!“ stehen soll. Den Anfang macht dabei folgerichtig gerade genannte Band, deren sehr eigenständige Punk-Rock-Variante zwar verschiedene Assoziationen ermöglicht, sich aber jedem „Klingt genauso wie...“ konsequent verweigert. Lässt ein Song („Fluss“) noch an die späteren Sachen von SLIME denken, erinnert der nächste schon an RAZZIA und dass die LEISTUNGSGRUPPE MAULICH ihnen nicht fremd ist, erwähnen die Herren ja auch im Interview. Nichtsdestotrotz lassen all die Namen nur ahnen mit welcher Wucht „Kommunikation ist...“ in die Ohren Eures Erzählers gedrungen ist. Perfekte Tempowechsel und Breaks zeichnen die Platte ebenso aus wie gute Melodien, derbe Gitarrenbreiter, ein druckvoller Sound und der außergewöhnliche Gesang. Hinzu kommen intelligente, auch sprachlich gelungene Texte, von denen Ihr Euch zum Teil auf diesen Seiten und ansonsten auf der Bandhomepage selbst ein Bild machen könnt. Kurz: Es gibt überhaupt keinen Grund warum EA 80 nicht demnächst im Vorprogramm der TISCHLEREI LISCHITZKI spielen sollten und es müsste schon mit dem Teufel zugehen, wenn Letztere im Dezember nicht endlich Headliner auf'm „Punk im Pott“ sind... So, jetzt aber viel Spaß mit dem Interview, das übrigens per e-mail geführt wurde, NO PASSARAN und „Deutsche raus aus Deutschland!“, Euer ATAKEKS

DIE BAND:
Chris – Schlagzeug
Andreas – git - A:
Micha – Bass - M:
Ralf – Gesang – R:

PB: Was hat es denn nun genau mit dem Bandnamen, bzw. der TISCHLEREI auf sich?

RALF: Opa Punk hat mir im letzten Jahrtausend für eine andere Band seine Firmenshirts geliehen, da wir bei einem Konzert behaupten wollten, dass wir nicht mehr indii sind, sondern uns nach 6 Jahren Underground haben kaufen lassen. Diese Shirts hab ich zwar bei den Bandkollegen wieder eingesammelt, aber nie an Opa zurückgegeben, sondern wie es sich gehört aufgetragen. Bei frühen Proben der jetzigen Tischlerei, als wir Namen suchten, beschlossen wir aus Übermut so zu heißen, weil wir dann ja schon Bandshirts hätten und bekamen von Opa das okay. Dann haben wir unser erstes Konzert in seiner Werkstatt gespielt, welche wir vorher, -wie es sich für gemeine Lehrlinge gehört- putzen mussten, damit es durch das ganze Sägemehl und die Kippen nicht zur spontanen Beendigung seines Unternehmens kommen würde. Später haben wir dann gemeinsam

Shirts drucken lassen, welche er bei der Arbeit trug und wir verkauften. Da Opa kein Tischlermeister ist und sein Vater verstorben, darf er sich gar nicht mehr Tischlerei nennen, von wegen Innung und so, also halten wir den Namen eines alteingesessenen Familienbetriebes in Ehren aufrecht. Grad nach der „Kommunikation ist...“ CD passiert es des Öfteren das Menschen sagen oder schreiben, dass sie gedacht hätten wir wären Fun Punk oder Oi, sind wir nicht. Namen sind Namen und wenn danach geurteilt wird, kann es sein das man mal falsch liegt, geht mir aber auch ab und an so.
MICHA: Ich muß dazu noch ergänzen, dass ich der einzige wirkliche Tischler Geselle der Band bin. Nach der Ausbildung hab' ich den Hobel dann 1995 auch ganz schnell an den Nagel gehängt. - Die Band mein Weg zurück ins Handwerk!

PB: Was hat Euch zum Punk gebracht, wie fanden das Eure Alten und wie hat der ganze Krach Euer Leben versaut? Oder:



Was macht Ihr denn so beruflich? Und wie alt seid Ihr eigentlich? Und kann man mit Punkrock wirklich alt werden?

R: Als kleinerer Jugendlicher hab ich im Rockpalast THE JAM und STIFF LITTLE FINGERS und so gesehen, Mutti hatte auf eigenen Wunsch meine Frisur der des Sängers von THE POLICE angepasst...das sollte so Sommer 81 gewesen sein. Im Fussball Ferien Camp für finanziell subventionierungsbedürftige Jugendliche haben mich dann nach dem schwimmen alle „Punker“ genannt, danach in den gleichen Ferien hab ich in Stuttgart ein paar „echte“ Punk gesehen...so wollte ich dann auch sein...und die Musik ist ja auch klasse, aber auf dem Dorf nur schwer erhältlich und Plastic Bomb Mailorder gab's noch nicht. Meine Eltern fanden das, wie Eltern das so finden, es gab natürliche Auseinandersetzungen über Kleidung, Drogenkonsum und wie lang ich wohin darf, was sich aber bis zu den Chaostagen 84 gemäßig hatte, da haben meine Eltern mir das Bahnticket bezahlt. Zu der Zeit habe ich auch schon angefangen in Bands zu sein, Konzerte zu organisieren. Heute arbeite ich als Krankenpfleger in der Psychiatrie, um die Band und mein Partecore Tonstudio im D.I.Y. Gedanken zu finanzieren, Eurograbstätten, höhö. Äh, 40 Jahre bin ich jetzt und ich hoffe ich kann mir eine Menge vom punkigen Leichtsinns bewahren und damit alt werden.
M: Eine Jugend am Arsch des Landkreises Celle, Vater Soldat und ein Gefühl: Das kann doch nicht ALLES sein. Da ging es nach der Berufsschule schön am Wochenende in die Magnushütte zu WIZO, EXPLOITED und Co.

ANDREAS: Mit 14 Jahren hat mir mein Vater ein paar Akkorde auf der Gitarre beigebracht und ab da wollte ich auch Gitarre spielen können. Allerdings war ich zu faul Gitarrenunterricht zu nehmen und kann bis heute keine einzige Note lesen. Deshalb glaube ich, war es mir schon immer wichtig meine eigene Musik zu schreiben, da es mir immer peinlich war, trotz langer Zeit an der Gitarre, keine Lieder nachspielen zu können...außer die obligatorischen

....Das Worte nichts mehr bringen, kann eigentlich nicht sein. Meist ist es nur die Sprache Das wir uns nicht verstehen.

Nach dem letzten Wort zu passen Macht wirklich keinen Sinn Und scheiß was auf die Zelle Da sind doch Türen drin.

Vergiss den Stillstand – dafür bist du noch zu jung dafür bist du schon zu alt jede Mauer geht vorbei Bewegung befreit“

(aus: STILLSTAND)

Lagerfeuerlieder. Zur Schulzeit hatte ich eine Band in der wir versuchten unseren Helden des Ami-Punks wie BAD RELIGION oder auch PENNYWISE nachzueifern, inklusive superintellektueller Texte natürlich: Eigentlich hat das auch Spass

gebracht, bis uns dann das Studenten- bzw. Arbeitsleben räumlich wie auch persönlich voneinander trennte. Ich bin 30 Jahre alt, studiere seit laaanger Zeit Pädagogik und bin seit 6 Monaten stolzer Papa. Und von wegen alt werden mit Punk: Ich hoffe doch sehr, dass ich mich nicht mit 60 Jahren vorm Stadl erwischt.

PB: Gibt es musikalische Einflüsse, die wegweisend waren und die Ihr benennen könntet? (Ich muss ja bisweilen an die neueren RAZZIA denken...)

R: Ja, für mich sicher dieser ganzen ollen deutschen Bands, und die Grossen von woanders auch...ich hab mir zb mal die Mühe gemacht, die CRASS-Texte zu übersetzen, was meinem Vokabelschatz sicher gut getan hat, ab Mitte der 80 auch Ami Hardcore...aber sicher bin ich eher von politischen Bands beeinflusst, ich liebe den Zynismus der DEAD KENNEDYS, also auch die Artwork der Platten...bei all der Gemeinheit da drinnen, geht in meinem Herzen ein Lichtlein an...Neubauten und so waren auch geil. Da ich aber kein Musiker bin, sind es wohl eher die Gedanken die ich mir daraus gemacht habe, was mich beeinflusst hat, it's the attitude that counts.

A: Als Hauptverantwortlicher für die musikalische Seite muss ich gestehen, RAZZIA nicht zu kennen. Vor Kurzem erst spielte mir Ralf ein paar Lieder vor. Mein Musikgeschmack ist sehr breit gefächert. Ich höre viel Math oder Chaoscore, viel Indierock und Metal bis hin zu meiner absoluten Lieblingsband RADIOHEAD (wobei ich einige Lieblingsbands habe). MARS VOLTA oder QOTSA sind auch Großes Kino. Und alles Zeug, welches durch die Hände vom CONVERGE-Gitarristen Kurt Ballou ging ist ebenfalls der helle Wahnsinn. Ob diese Musik nun etwas mit der Tischlerei zu tun hat, sei mal dahingestellt. Aber der nicht unbedingt vorhandene Rote Faden in unserer Musik liegt wahrscheinlich in der musikalischen Geschmacksvielfalt begründet, die fast alle von uns haben. Wir nehmen einfache Dinge aus verschiedenen Richtungen und klöppeln diese ungeschickt zusammen. Dann versucht Ralf darüber zu singen und fertig ist ein Tischlerei-Song.

M: Mit 15 in die Kneipe und von den lokalen Bands die nicht nur die ewig gleiche Bluesnummer abziehen begeistert. TOXIC VAPORS (unpolitisch, aber Punkrock, gib'ts immer noch).

Punk Rock Spirit

Kein Teller im Schrank
die Spüle ganz versifft
Kein Kaffee in der Dose
Der Kühlschrank komplett leer

Ich gründe jetzt ne Punkband und dann zieh ich hier aus
Ich gründe jetzt ne Punkband und dann bau ich mir ein Haus

Das Klö vollgekotzt
in der Wanne altes Wasser
Washbecken verstopft
Kein Papier mehr da

Ich gründe ein Punklabel und dann komm ich hier raus
Ich gründe ein Punklabel und dann bau ich mir ein Haus

Ich mach das für die Musik
Ich mach das aus Spass
Ich imponier gern den Mädels
Ich fühl mich gern groß
Was kümmert mich die Scheiße
Die du von mir willst
Gib mir meine Kohle
Ich muß jetzt los



DEAD KENNEDYS, AC/DC und IRON MAIDEN waren natürlich auch dabei.

PB: Der Text von „Hände waschen“ lässt sich, zumindest u.a. auch sehr nett auf die wieder reichlich gespaltene Linke übertragen. Bekommt Ihr von solchen Grabenkämpfen viel, seid Ihr am Ende involviert und „which side are you on“?

R: Hihi, der Text ist mein Fazit aus einer WG in der Micha, ich und unser erster Trommler mit anderen gewohnt haben, da hatten wir zunächst auch so Kommuniansprüche und Hände waschen ist daraus geworden, was bedauernd wert und Scheisse ist. Ja, das passt aber auch prima in die Grabenkämpfe unserer schrumpfenden Linken. Die Spaltungen sind oft so unnötig, das ist in dem Dokumentarfilm „das Leben des Brian“ gut beleuchtet und spielt dem Gegner in die Hände. In aktuellen Diskussionen stecke ich zur Zeit gar nicht drinnen.

Aber, auch wenn angeblich der Weg das Ziel ist, sollte eben das Ziel trotzdem nicht vergessen werden. Was ja vermeintlich Freiheit sein soll. Jeder Mensch sollte frei sein und jedem anderen seine Freiheit lassen. Ich mag zum Beispiel keine Religionen, bzw. die sind mir wurscht, aber die meisten organisierten Religionen sind verantwortlich für Böses. Das Glatteisthema Israel ist ein Beispiel für „Hände waschen“ in der Szene. Ich bin kein Antisemit, nur weil ich Religionen im allgemeinen nicht mag und was gegen die Politik Israels habe, ich finde ja auch die Religion der anderen Seite überflüssig und deren Politik scheiße. Aber wir als Band stecken da nicht so drinnen, ausser das wir Soli-Konzerte für hier und da spielen, vielleicht ja jetzt, weil ich dieses Glatteisthema berührt habe. Ich persönlich bin ja eh gegen Staatsgrenzen, es sollte nur eine geschlossene Menschheit auf der Erdscheibe geben. Und jedes politische Dogma ist ja auch eine Grenze, die ab und an mal auf Sinngehalt überprüft werden muss.

M: Tat gut die wohngemeinschaftliche Selbstzerfleischung hinter mir gelassen zu haben. Es hätte so schön sein sollen.

PB: Auch in der Punkszene gibt's ja inzwischen ne Menge Leute, die ihren Lebensunterhalt durch die Musik oder den Verkauf von Klamotten bestreiten –oder es zumindest versuchen. „Punk Rock Spirit“ klingt auch nach nem ironisch-bösen Kommentar in diese Richtung...Seid Ihr noch nicht bereit für den mittelgroßen Friedenschluss und das Häusebauen (finanziert durch Punkrockmillionen...)

R: Klar sind wir bereit. Es wäre super schön, von dem was wir machen leben zu können, aber es sollte eigentlich so sein, dass wir einen Grundtarif des öffentlichen Dienstes bekommen, da wir mit unserem schaffen ja an die Öffentlichkeit gehen. Nein, das ist definitiv ok wenn man davon leben kann, Rechnungen sollten ja bezahlt werden und fallen auch bei jedem an. Und wenn viele Konzerte zu spielen sind, ist ein regulärer Job nicht möglich. Das Problem sind ja die Kompromisse und ob man mit ihnen leben will, bzw. wie weit man geht. Wenn man davon abhängig ist, geht man vermutlich viel mehr Kompromisse ein und macht dann sicher auch Dinge, die mit den Idealen von gestern nix mehr zu tun haben. Krass wird es halt, wenn Ideale über Bord gehen. Neulich bekam ich Werbung von einem Punkkleider Hersteller, da hatten die männlichen Models komplett Wäsche an beim Vorführen des Shirts, die Frau hatte nur einen Slip oder sowas an um das Shirt zu zeigen und das ist dann normales, ich finde überflüssiges, Sex Sells Marketing. Sind schon komische Sachen, Marketing und so...und ich glaub manche jungen Menschen sind so mtvpunktiert, dass sie gar nicht merken, dass sie Rock Business leben, da sind Ideale dann eben eine super glatte Produktion und viele Klicks bei myspace. Neulich hat wer gefragt ob er einen Stief von uns haben darf (wer sind wir denn, wer wollen wir auch sein), das passt nicht zu „no more heroes“ und „kick over the statues“, aber der war jung und hat uns an dem Abend das erste mal gehört. Nun besorgt er sich bestimmt aus dem Netz „socken von peter“ und fragt nie wieder eine Band und schmeisst die anderen Stöcke auch weg. Unsere neue CD ist auch im Vertrieb von Broken Silence, das ist ein Grosshändler für Indi-Labels und alle Mailorder und Läden können da einkaufen. Das ist für uns und viele andere gut, weil eben Diddl aus Daddl mal eben in den Saturn um die Ecke gehen kann um die CD zu bestellen. Ich hoffe aber, dass Diddl spätestens demnach feststellt, dass er die auch woanders hätte bekommen können. Man kann ja einkaufen wo man will, im Plastic Bomb Shop, Amazon, Müllers Drogerie Markt oder direkt bei unserem Label „elfenart“.



Hände waschen

Eine Hand wäscht die andere
Das ist ein schönes Bild
Das macht das Leben einfach
Das macht das Leben schön.

Meine streiten lange schon
Waschen nur sich selbst
Das ist nicht effektiv
Das sieht auch scheiße aus

Eine Hand stellt die Seife weg,
dass die andere sie nicht sieht.
Die andere dreht Kalt-Wasser ab
Dass wer anders sich verbrüht.

Das geht jetzt so seit Wochen,
Gemeinschaft im freien Fall
War einst so ein schönes Paar,
bekommt jetzt nichtmal Handschuh an.

Wie kommt es dazu kommen
Dass das so verfahren ist
Sie waren eine Einheit
An meinem Körper dran
Gemeinsam einsam
Wie konnte das geschehen?

Für mich habe ich entschieden, Platten nur „fairtrade“ zu kaufen und überwiegend lass ich mein Geld auch in unserer Szene. Um es kurz zu sagen, ja „Punk Rock Spirit“ ist ironisch, böse, höhö aber Millionen wert vermutlich trotzdem kaum einer machen (ausser ihr beim PB vielleicht und Daniel, unser Labelboss, der hat sich schon einen Scanner gekauft und scannt jetzt Steine, um sich ein Schloss zu bauen), wir jedenfalls wären froh einfach nur mal plus minus null oder sogar mal die Miete für den Proberaum raus zu haben.

M: Wenn Menschen davon leben können, ist für mich ok. Wenn das Dollarzeichen im Auge zu groß wird hört der Spaß dann spätestens auf.

PB: Was ist Euer Plan, um die Machtverhältnisse zu verändern (s..Wandern)? Gibt's noch Aktivitäten außerhalb der

Band? Und wie hättet Ihr sie gern, die Verhältnisse... („Sagen sie mal, sind Sie eigentlich Kommunist?“)

R: Der Plan ist genial! Mehr als: Morgen um 12 ist Revolution, dann sind alle frei! Dürfen wir aber nicht sagen, würden wir da mehr verraten, könnte was dazwischen kommen...ach scheisse, heut ist Vollversammlung im lokalen Infoladen, die hab ich nun verpasst, weil ich das hier schreibe. Ich find es toll, wenn alle Menschen tun könnten was sie wollen, was nicht bedeutet, dass man rücksichtslos sein sollte...wär schön wenn mehr Menschen mal nachdenken...und begreifen, dass es auf der Welt nur zusammen geht...das bin ich bereit immer wieder wem zu erzählen. Die Linke, zu der ich mich ja auch irgendwie zähle, sollte etwas flexibler sein mit ihren Dogmen, die Volksfront von Judäa ist ja nicht kompletter Müll, nur weil sie die Dogmen der Judäischen Volksfront nicht erfüllt. Straight Edge ist ja niemandem aufzuzwingen, das müsste jeder persönlich für sich erschließen. Ansonsten gibt es hier in der Region ja immer Castortransporte, das ist schon mal eine gute Gelegenheit zu zeigen, dass man mit der Gesamtsituation unzufrieden ist.

M: Ich hab mich den Utopien schon mal näher gegaubt.

PB: Wie ist der Text von „Mittelpunkt“ entstanden, gab's da einen konkreten Anlass?

Der ist nach einer wahren Begebenheit geschrieben. Ein Mensch, der auf der Station behandelt wurde wo ich arbeite, hat mit dieser Logik begründet, dass er derjenige sein sollte der bestimmt was geschieht, er hat sich tatsächlich als Mittelpunkt des Ganzen und somit Herrscher gesehen. Dass wir seinen Anweisungen zu folgen hätten, er saß häufig wie thronend auf der Fensterbank ...der war verständlicherweise entsetzt darüber, dass er Medikamente einnehmen sollte. Die äußere Erscheinung war, sagen wir mal desolat verwahrlost, im Laufe der Krankheit hatte er alles an „bürgerlichem Leben“ verloren, Familie, Freunde, Arbeit und letztlich die Wohnung. Keine Ahnung, ob er sich seinen Verfall so schön geredet hat, er hatte jedenfalls einmal „normale“ Ziele. Aber majestätisch auf einer Fensterbank

Raupe

ich kenne die Versuche der Manipulation
sie sähen Zweifel an dem was man so denkt
Magazine sind voll von Mode und von Trend
was alle lesen wird schnell zum common sense

ich hör da nicht mehr zu
ich schau mir das nicht mehr an
ich halte meine Klappe
und bleib so Einfluss frei

Kommunikation (ist der erste Schritt,
zum Abbau der eigenen - Persönlichkeit

ich bleib in meinem Loch
ich lösch auch iq
ich bin die kleine Raupe
und werde Schmetterling

zu thronen und sich das Essen bringen zu lassen, weil man nicht mit dem Volk zusammen essen will ist ja auch was. Der Text ist aber insofern anders, das darin der Protagonist ja beklagt, dass er von Angehörigen übersehen und vergessen wird. Ich bin der Mittelpunkt der Erde, tiefer kann's nicht gehen...

PB: Sie suchen nicht nur Terroristen („Wissen sie es?“), seid ein paar Jahren wollen sie sich auch um Migranten kümmern und der Reichsinnenminister spricht mit Muslimen, von denen etliche inzwischen sogar für die deutsche Nationalmannschaft jubeln, wenn's nicht gerade gegen die türkische geht. Endlich auf dem Weg zum multikulturellen, gesamtdeutschen Friede-Freude-Eierkuchen-Tänzchen, jedenfalls was die breite Masse angeht? Sehen wir vielleicht mal wieder alles zu negativ?

R: Wau, das ist ja auch eine komplexe Frage. Ich glaube eher man sollte loben, dass die Idee der Integration und Kommunikation nach 1000 Jahren Migration auch bei Politikern ankommt, wenn auch nur im Rahmen von Terror Abwehr oder Wahlkampf. Es gibt ja auch schon lange integrative Maßnahmen, auch staatlich gefördert. Aber die ganzen Gesetzesänderungen zb beim Asylrecht und im Umgang mit Asylbewerbern, das schafft wenig vertrauen. Und warum sollte nicht jeder wohnen und arbeiten wo er/sie will, wir Deutschen nehmen uns auch das Recht raus überall hin zu reisen und wenn es passt und es da schön ist, dort zu bleiben und zu arbeiten. Das einzige Problem, dass der Staat gar nicht so gastfreundlich ist, ist es denke ich, dass keine Billiglohnarbeiter mehr gebraucht werden, weil das heut schon einheimische Akademiker und Menschen aus anderen EU Ländern machen. Hm, ja, das ist alles echt komplex, nein, ich denke nicht, dass wir das zu schwarz sehen.

Dass Menschen die hier wohnen dann auch für die Mannschaft aus dem eigenen Land grölen, ist auch verständlich. Das ist ja mit Sport so, weltweit. Als ehemaliger Trainer und „Joker“ der Mannschaft „Schwarz Rot Hinterland“, hab ich mich auch über Fahnen und Support gefreut. Das Volk das gewinnt darf halt nur nicht draus schließen, dass ein sportlicher Erfolg etwas darüber aussagt, dass manche Menschen oder Nationen mehr wert sind oder besser sind als andere. Das geht nicht, solche Werte sind nicht zu ermitteln. Statistisch hat sich die Frage eh in ein paar hundert Jahren erledigt, weil es ja vermeintlich immer weniger Deutsche gibt. Also frag das später nochmal, dann können wir uns zurücklehnen, lachen und uns fragen: deutsch, waren das nicht so Würstchen? Ne, die hießen Deutschländer...

PB: Ach genau, wie habt Ihr eigentlich die EM erlebt?

R: Nachdem ich ein Brot gegessen hab, nahm ich auch tatsächlich ein paar Spiele, meist nebenbei. Toll auch zu sehen, dass es manchmal mit Einbürgerungen recht schnell gehen kann, höhö. Schlecht geworden ist mir bei den ganzen Fähnchen, aber das liegt an einer Allergie... schlimm fand ich nur die Strassen nach Schlaaaaand spielen, da waren immer überall Scherben auf den Gehwegen und ich musste doppelt aufpassen wo mein Hund hin latscht.

M: Ich habe einige schöne Spiele gesehen. Die der deutschen

Mannschaft gehörten ja nun überwiegend nicht dazu. Ich freue mich wenn die besseren tatsächlich gewinnen. Ergebnisfußball ist einfach langweilig. Fahnen ans Auto gebastelt nervt, da freue ich mich wenn nette Zeitgenossen sie einsammeln und im gelben Sack entsorgen.

A: Für mich als großer Fußballfan sind solche Veranstaltungen immer ein wahres Fest. Ich laufe zwar nicht mit einer Fahne durch die Gegend, finde das Fahneschwenken aber auch



nicht weiter schlimm, denn ich wage mal zu behaupten, dass die große große Mehrheit der Menschen dieses aus sportlicher Begeisterung für ein solches Event tun, ohne jegliche politischen Hintergedanken. Natürlich gibt es immer Idioten, die solche Veranstaltungen für ihr debiles Gedankengut missbrauchen. Es gibt auf der anderen Seite aber auch Idioten, die hinter jeder Deutschlandfahne ein Hakenkreuz ahnen.

PB: Mit „Mehr Waffen“ ist das so eine Sache... Einerseits reizt die mediale Panikmache vor Jugendgewalt und Kriminalität wahlweise zum Brechen oder Lachen. Andererseits kriegt das Thema ne ganz andere Bedeutung wenn sich solche Übergriffe im eigenen Bekannten- und Freundeskreis ereignen und häufen, sei es nun von rechtsradikaler oder Spacken-Gang-Seite. Was für einen Umgang wünscht Ihr euch von staatlicher Seite mit dem Thema und seid Ihr selbst schon mal Opfer geworden?

A: Also ich habe jetzt nicht mehr oder weniger Angst an einem Samstagabend auf den Hamburger Kiez zu gehen, wegen diverser Gewaltverbrechen, von denen die Medien tatsächlich mal mehr mal weniger berichten. Die Berichterstattung hängt ja auch oft von den eigentlichen „Neben“Schauplätzen ab, wie in diesem Falle das Thema Überwachungsstaat. Dennoch ist die Gewaltbereitschaft mancher Erdbewohner erschreckend, wenn

Mittelpunkt

Mein Bruder, ach ja mein Bruder hat sein Leben voll im Griff er hat Arbeit, hat Familie für ihn macht das alles Sinn er ignoriert mich auf der Straße mir ist klar das er sich schämt.

bei mir lief das alles anders war nie oben sank nur hinab.

Mein Leben, ach ja mein Leben das ist sehr schnell erzählt. In der Schule falsche Freude Die Kneipe war mein Job Ich verfeierte meine Wohnung Schlaf jetzt auf nem Karton

Jetzt bin ich hier ganz unten Tiefer kanns nicht gehen Ich bin im Mittelpunkt der Erde Tiefer kanns nicht gehen Ich bin der Mittelpunkt der Erde Alles muß sich um mich drehen Ich bin der Mittelpunkt

Als Mittelpunkt der Erde Kann ich nicht verstehen Das mein Bruder mich nicht sieht, und nur sein Leben lebt Ich bin der Mittelpunkt der Erde ..der Mittelpunkt..

„Die Macht ist ein Verhältnis Und das ist relativ Das gilt es zu verändern Und das geht zu verändern“ (aus: „Wandern“)

kein Lernen, ohne Lernen keine Veränderung der Persönlichkeit. Wir sind untereinander in der Band oft sehr widersprüchlich und ohne Kommunikation wär's sicher schon längst vorbei. Bei Raupe der Irrtum, dass Abschotten hilft, die Persönlichkeit zum Schmetterling werden zu lassen. Bei Stillstand, weiter nach Worten zu suchen wenn's im Dialog bis zur Eskalation daneben geht, Fluss: bereit bleiben zu lernen usw. das ja schon fast ein Konzept Album, wenn man die Titel mal so durchgeht, fällt mit dabei so auf...und die einzelnen Titel sind zwar ab und an etwas düster...aber dann macht man sich eben wieder ein Lichtlein im Herzen an, hihi...

Hoffnungslosigkeit kommt ja eher in Rosa/Grau vor und da glaub ich tatsächlich, dass wir es schaffen den Planeten von der Menschheit (und anderem) zu erlösen.

A: Ich weiß auch nicht, wie man auf solch einen depressiven Mist kommen kann. Das hat man wahrscheinlich im Blut oder man wohnt im Keller. Von wem kam der

Satz nochmal? Ralf?.....na also.

PB: Mal so „weltpolitisch“: Auf der einen Seite erleben wir ein (schwerpunktmäßig wirtschaftliches, aber eben auch institutionelles) Zusammenwachsen Europas, auf der andern ein Erstarken nationalistischer und rassistischer Bewegungen aller Orten. Kann Mensch aus Eurer Sicht trotz allem in Ersteres gewisse Hoffnungen setzen und wie erklärt sich für Euch Letzteres?

R: Krass, das ist ja wie im Studium, vermutlich ist das hier eine Hausarbeit, die wir für dich schreiben sollen. (Anm. Atakeks: Klar, durch meine aufopferungsvolle Tätigkeit für Szene, Gott und Plastic Bomb bleibt mir für den banalen Uni-Scheiss einfach keine Zeit mehr. Und Saufen muss ich ja auch noch irgendwann...) Allein aus der Geschichte geht hervor, dass die EU rein aus wirtschaftlichen Beweggründen entstanden ist, damit europas Industrie weltweit besser bestehen kann. Und direkte Vorteile für die Menschen sind nicht zu sehen, es reicht ein Ausweis, den muss ich aber per Gesetz auch hier dabei haben, wirtschaftliche Vorteile haben mir die letzten Jahre auch nicht gebracht.

Das Zusammenwachsen der Institutionen ist ziemlich egal, solange die National Staaten nicht nach einer gemeinsamen Verfassung handeln. Der Versuch diese Verfassung zu schaffen ist ja durch dieses vorzügliche Referendum etwas weiter weg gerückt, wer weiß auch was da alles drinnen steht, die Dinge die ich gesehen hab waren teilweise übler als die Verfassung der BRD. Klar, dass das den Leuten Angst macht, dass sie sich danach sehnen, dass ihr Staat/Volk souverän bleibt auch wenn sie den vorher scheisse fanden und dann ist es auch leicht den Leuten einzureden, dass der böse Deutsche der nebenan eingezogen ist (Beispiel austauschbar) ihren schönen Arbeitsplatz hat und mit seiner Marschmusik die polnische Polkakultur versaut. In dieser dämlichen Angst und dem Scheitern liegt dann auch der Grund für den aufkeimenden Rassismus, Nationalismus. Die Angst verschleissst dann sicher auch Möglichkeiten, andere Ursachen für eigene Situationen zu finden. Das können professionelle Rassisten gut nutzen...ansonsten wäre es einfach schön, wenn die Menschen auf der Erdscheibe eben ohne Staaten und Verfassungen klar



kommen, das Kapital ist da ja auch schon weiter als die EU, die Besitzer der Aktiengesellschaften wohnen ja auch überall auf der Welt.

PB: Geht Ihr noch zur Wahl? Was haltet Ihr vom Engagement in Gewerkschaften und/ oder Parteien?

R: Ab und an, aber dann wähl ich ungültig oder links, aber eher bei regionalen Wahlen, da ist die Beteiligung immer so scheisse das tatsächlich ein paar viel zu weit rechte drinnen sind...bei der letzten hab ich das verdaddelt und Zack ist jemand ins Parlament gekommen, der, als ich herzog noch Strassenglatze war.

An sich ist das aber ziemlich egal. Genauso ist das mit Gewerkschaften, da gibt es auch Bosse die einsacken. Als Abschluss bekommen die nicht mal Inflationsausgleich hin, letztes Jahr haben die Abschlagszahlungen für 2009 vereinbart, die haben sich aber erledigt weil dieses Jahr ein geringerer Abschlag vereinbart wurde... und wer sowas als Erfolg verkauft... Und Engagement in solchen Organisationen ist sicher mit mehr Kompromissen und Lügen verbunden, als eine Punkband zu machen und davon zu leben...da empfehle ich eher, sich mit der F.A.U. vertraut zu machen, der Grundgedanke der Solidarität und des gemeinsamen Handelns der Unterdrückten und Ausgebeuteten ist ja richtig und wichtig.

M: Die beschränkte Auswahl macht das Wählen nicht einfach und führte bei mir auch schon zu ungültigen Stimmzetteln. Den Teil Gewerkschaft mit den dicken Bläuchen finde ich einfach nur Grausam.

PB: Eure Für-immer- und Eure Jetzt-gerade-Liebblingsplatten, -filme und -bücher (TISCHLEREI LISCHITZKI empfiehlt, Ihr habt so viel Platz wie Ihr braucht):

R: SLIME, NEUROTIC ARSEHOLES, EA 80, SUBHUMANS, CRASS, MDC, NOMEANSNO, FEEDERZ, FALSE PROPHETS und na gut...RAZZIA. Aktuell EA 80- reise, die LEISTUNGSGRUPPE MAULICH-Platte und natürlich jede Verkaufte von uns, höhö... Lesen: „Kalte Herzen“, so ein Psychologiebuch... Filme: ...Hospital der Geister – die Krankenhausserie schlechthin von LARS VON TRIER...

A: THE BRONX, RADIOHEAD, SINCE BY MAN, TRANSISTOR TRANSISTOR, HOT SNAKES, QOTSA, KOMMANDO SONNENMILCH, CONVERGE, MARS VOLTA, SABERTOOTH TIGER, FRANK BLACK. Bücher: Werke von T.C. BOYLE. Film: alles von den COEN-Brüdern, „Die Sopranos“- eine Mafiaserie (herrlich politisch unkorrekt!)

M: Meine letzte Punkrockentdeckung wurde nach unserem Konzert im Lokal Berlin gespielt. DEAN DIRG: Raus... LP. MAD MINORITY wühlen mich noch immer auf. OMA HANS Trappenfieber ist mein Endlosklassiker

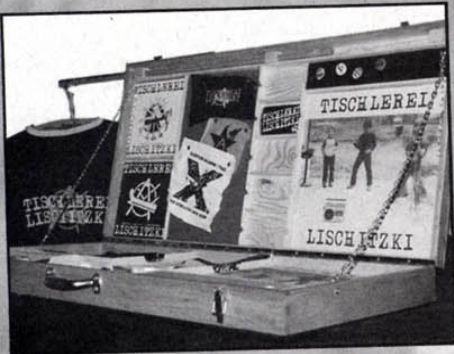
Seit ein paar Jahren begeistert zudem mich Stoner Rock von COLOUR HAZE, DOZER und BRANT BJORK.

DISCOGRAPHIE:

- 2001 self titled Tape, 7 songs
- 2002 s.t. 7" ep 5 songs 2002
- 2003 12" lp "TREPPENBAU UND PUNKROCK" 13 songs
- 2005 CD "ENTZUG" 14 lieder + datentrack mit mp3s etc
- 2006 cdr "LIVE IN FABBERG" so downloaden bei www.mp3.de
- 2008 cd „kommunikation ist...“ 16 titel

www.tischlereilischitzki.de
www.myspace.com/tischlereilischitzki

ps: das waren ja echt mal knifflige Fragen, die uns da erreichten, vielen Dank an dich: Atakeks. Ich hoffe wir haben die auch richtig verstanden, auf jeden Fall gute Fragen zu wichtigen Themen. Um die mal so richtig umfassend zu klären reicht sicher weder unser Verstand und Wissen, noch die Seitenzahl der Bombe...wer Lust hat soll uns einladen, dann können wir vor und nach dem Konzert da weiter drüber reden.



man bedenkt, dass Menschen wegen Zigaretten oder einem dummen Spruch abgestochen werden. Wie man mit solchen Leuten umgehen soll? Keine Ahnung, hängt ja auch immer vom individuellen Fall ab. Aber gerade vor dem Hintergrund, das man bei wirtschaftlichen Vergehen (wenn's also um's Geld geht) teilweise höhere Strafen erwarten muss als wenn man einem Menschen etwas Schreckliches antut oder sogar umbringt, verschlägt es mir doch oft die Sprache. Mehr Waffen ist natürlich eine nicht ernst gemeinte Lösung...

R: Mir ist kürzlich mein Laptop und eine Festplatte geockt worden, wir waren alle zu hause und die Haustür war offen und so wünsch ich mir auch wohnen zu können. Die Tür mach ich nun immer zu. Ist extrem ärgerlich, dass jemand sich meine gesammelten Daten in die Venen pumpt. Aber ansonsten soll Kriminalität ja zurückgehen, vielleicht hängt es ja damit zusammen, dass es auch weniger Deutsche gibt, höhö. Ich wünsch mir eine liberalere Drogenpolitik, ich wünsch mir Menschen die Drogen nur zu bestimmten Anlässen nehmen, nicht ein Bier pro Werbeblock jeden Abend konsumieren, nicht Sucht für sich zulassen. Ich wünsch mir Menschen die es nicht nötig haben ein Video bei youtube hoch zu laden, wo sie grad wen verdruschen. Der Staat an sich gehört ja abgeschafft, aber wenn's den schon mal gibt sollen die Drogen legalisieren und die dann überschüssigen Cops auf Steuerflüchtlingsjagd schicken und mit der Kohle die sie dann machen Bildung und Wohlstand fürs Volk schaffen. Dann können mal SchlipsträgerInnen anstatt Junkies oder Abschiebebehäftlingen im Knast schmornen, Platz wär da dann ja genug. Aber, wir sind hier ja nicht bei wünsch dir was...

PB: „Kommunikation ist der erste Schritt zum Abbau der eigenen Persönlichkeit“ ist zwar eine sehr hübsche, aber auch erstmal recht hoffnungslose Zeile...

R: Ach nö, mit Hoffnung hat die Zeile für mich nichts zu tun. Und deine Hoffnung, verlier die bitte nie. Die Zeile ist doch, wenn überhaupt, nur hübscher Nonsens. Die Platte enthält einige Lieder die von Kommunikation handeln, nein...ohne Kommunikation

